

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 25 (2010)  
**Heft:** 1-2: Bulletin

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impresum

## Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 10–15:

Prof. Dr. Walter Leimgruber  
Universität Basel  
Seminar für Kulturwissen-  
schaft und Europäische  
Ethnologie  
Spalenvorstadt 2  
Postfach  
4003 Basel  
walter.leimgruber@gmx.net

Seiten 16–21:

Estelle Fallet  
Musée d'art et d'histoire  
Rue Charles-Galland 2  
1206 Genève  
estelle.fallet@ville-ge.ch

Seiten 22–27:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 28–33:

Ursula Karchbacher  
Kuratorin  
Textilmuseum St. Gallen  
Vadianstrasse 2  
9000 St. Gallen  
ukarchbacher@textilmuseum.ch

Seiten 34–39:

Alex R. Furger  
Leiter Augusta Raurica  
Giebenacherstrasse 17  
4302 Augst  
alex.furger@bl.ch

Seiten 40–43:

Laurence Marti  
Recherches sociales  
Route Neuve 12  
Case postale 82  
1170 Aubonne  
lmrs@bluewin.ch

Seiten 44–45:

Guy Krneta  
Autor  
Schalerstrasse 7  
4054 Basel  
krnet@sunrise.ch

Seite 63:

Cédric Perriard, NIKE

## Bildnachweise

Cover:

Mike van Audenhove

Seiten 4 und 6 oben:

Internet

Seite 5:

Renaud Bucher

Seite 6 unten:

Kantonale Denkmalpflege  
Basel-Landschaft, Foto: B.  
Müller

Seite 7 oben:

Fotoarchiv SBB Historic

Seite 8 rechts:

Denkmalpflege der Stadt  
Bern

Seite 7 unten, 8 links und 9:

NIKE

Seiten 10–15:

Katri Burri / Iren Stehli  
Ausser Seite 12 rechts:  
Aus: Hansjörg Hinrichs. 8.  
Schweizerische Frauenturn-  
tage. Winterthur, 1984.  
Seite 14 links und oben:  
Archiv W. Leimgruber

Seite 17:

Musée d'art et d'histoire  
Genève, inv. AD 795

Seite 18 links und Mitte:

Estelle Fallet

Seite 18 rechts:

Internet

Seite 19:

Musée d'art et d'histoire  
Genève,  
inv. AD 2823 (links)  
inv. AD 3861 (Mitte)  
inv. CR 146 (rechts)

Seite 20:

Musée d'art et d'histoire  
Genève,  
inv. C 10 (links)  
inv. AD 9582 (rechts)

Seite 22–23, 25 links:

Baugeschichtliches Archiv  
Zürich

Seite 24 links:

Service des biens culturels  
Fribourg

Seite 24 rechts:

Denkmalpflege Luzern

Seite 26 links:

Boris Schibler, NIKE

Seite 26 rechts:

Sara Schibler, Zürich

Seite 27:

Internet – Wikipedia

Seiten 28 / 29:

Bildarchiv Textilmuseum  
St. Gallen

Seite 31:

Textilbibliothek St. Gallen.  
Aus: Louis Colas. La Mode,  
le costume, le vêtement,  
le chapeau, la coiffure et  
les accessoires de toilette  
pendant quarante ans de  
1830–1870. Paris 1870

Seite 32:

Napoleonmuseum Thurgau,  
Schloss & Park Arenenberg

Seiten 34/35, 37, 39:

Augusta Raurica (Ines  
Horisberger, Susanne Schen-  
ker, Ursi Schild, Elisabeth  
Schmid, Sven Straumann  
und Michael Vock)

Seite 40:

Collection privée

Seite 43:

Musée jurassien d'art et  
d'histoire, Delémont

Seite 45:

Aus: Roland Flückiger-Seiler.  
Hotelträume zwischen Glet-  
schern und Palmen. hier +  
jetzt, Baden 2001

Seite 47:

GSU

Seite 49:

Schweizer Heimatschutz  
SHS

Seite 50 links:

Schweizerische Geotechni-  
sche Kommission

Seite 63:

Foto Nikolaus Schletterer

## NIKE

Die Nationale Informations-  
stelle für Kulturgüter-  
Erhaltung NIKE, Mitglied  
der Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW sowie von  
Europa nostra, setzt sich für  
die Erhaltung materieller  
Kulturgüter in der Schweiz  
ein. Ihre Tätigkeit gründet  
auf den Schwerpunkten  
«Sensibilisierung», «Koor-  
dination» und «politische  
Arbeit». 34 Fachverbände  
und Publikumsorganisationen  
bilden den Verein NIKE. Ein  
Verzeichnis der Mitglieder  
findet sich im Internet:  
www.nike-kultur.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler  
cordula.kessler@  
nike-kultur.ch

Redaktion

Boris Schibler  
boris.schibler@  
nike-kultur.ch

Europäischer Tag  
des Denkmals

René A. Koelliker  
rene.koelliker@  
nike-kultur.ch

Sachbearbeitung,

Administration und Finanzen

Rosmarie F. Aemmer  
rosmarie.aemmer@  
nike-kultur.ch  
Elisabeth Lauper-Berchtold  
elisabeth.lauper@  
nike-kultur.ch

NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 333 20 60  
info@nike-kultur.ch  
www.nike-kultur.ch  
www.nike-culture.ch  
www.hereinspaziert.ch  
www.venezisiter.ch

## NIKE-Bulletin

### 25. Jahrgang Nr. 1-2/2010

Das NIKE-Bulletin erscheint  
sechs Mal pro Jahr in einer  
Auflage von jeweils 2400  
Exemplaren (bestätigt WEMF  
2009). Für den Inhalt ihrer  
Beiträge zeichnen allein die  
Autoren und Autorinnen  
verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 63.– / € 48.–

Einzelheft: CHF 14.– / € 12.–

Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Alain  
Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

Varicolor, Bern



Mix  
Zert.-Nr. S05-COC-100255  
© 1996 FSC

Das NIKE-Bulletin wird  
unterstützt von

Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffiz federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

## Termine

### Heft 3/2010

Redaktionsschluss 08.03.10  
Inserateschluss 25.03.10  
Auslieferung 10.05.10

### Service



### Heft 4/2010

Redaktionsschluss 25.05.10  
Inserateschluss 10.06.10  
Auslieferung 26.07.10

### Immaterielles Kulturgut und kulturelle Vielfalt

### Heft 5/2010

Redaktionsschluss 19.07.10  
Inserateschluss 05.08.10  
Auslieferung 13.09.10

### Service

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193x263mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer

193x128mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch

93x263mm CHF 650.–

1/4-Seite quer

193x60mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch

93x128mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich  
digital und 1-farbig auf CD





### Modern auf Ewigkeit: Die Siedlung Halen wird 50 Jahre alt

Die Siedlung Halen feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum – am 16.9.1960 war Aufrichte. Die Stadt, das Dorf, die Siedlung haben neue Massstäbe in Sachen Wohnungsbau gesetzt und die Schweiz über Nacht aufs Parkett der internationalen Architektur katapultiert. Geplant wurde die Siedlung vom Atelier 5, das eigens zu diesem Vorhaben gegründet worden war. Die fünf Gründer haben ein Stück Land gesucht und sind bei Herrenschwanden vor den Toren Berns fündig geworden. Im Wald auf einer Lichtung ist dann die berühmte Siedlung entstanden – mit Le Corbusier im Hinterkopf und einem Schuss südländischem Flair. In

der Nachkriegszeit sollte dem Trend vom freistehenden Einfamilienhaus entgegen getreten werden – auf einer zwanzig Mal kleineren Fläche als dem damaligen Ideal entsprechend sind heute 270 Menschen zu Hause.

Die Architekten haben es geschafft eine Symbiose von Künstlichkeit und Natürlichkeit, von Individualität und Gemeinschaft und von Privatem und Öffentlichem zu schaffen. Die 79 vorwiegend aus Beton gebauten dreigeschossigen Wohneinheiten bilden einen starken Kontrast zum umliegenden Wald, der einerseits als erweiterter Spielplatz urbar gemacht worden ist und andererseits ungestört wild wachsen kann. Im Gegensatz zum üblichen Verständnis sind es nicht

die Bauten, die der Natur Schranken setzen, sondern es ist der Wald, der die Grenze der Siedlung bildet. Die Wohnungen werden durch verschiedene gemeinsame Einrichtungen ergänzt. So gehört den BesitzerInnen ein Teil des Schwimmbades, des Sportplatzes, der Autoeinstellhalle, der Waschboxen und des Clubraumes. Von aussen sehen die Einheiten fast alle gleich aus, im Inneren konnten die EigentümerInnen ihren individuellen Vorlieben Ausdruck verleihen. Privat sind die eigenen vier Wände – öffentlich der Dorfplatz und die laubenartigen Gassen, die ihre Gestaltung der Altstadt von Bern verdanken. Zwischen privat und öffentlich liegen die Vorgärten, in denen manch ein nachbarschaftli-

cher Apéro getrunken wird.

In Halen schwärmen Gross und Klein vom gut funktionierenden Sozialleben, was für eine durchgeplante Überbauung nicht selbstverständlich ist. Die Kinder wollen nicht mehr in die Ferien, sondern lieber mit ihren Gspänli jeden Tag die verkehrsfreien Gassen und Winkel unsicher machen. Jedes Jahr gibt es ein Halenfest, dieses Jahr im August ein besonders grosses. Ein Halenbuch und ein Film sind für das Jubiläumsjahr in Vorbereitung.

*Cédric Perriard*

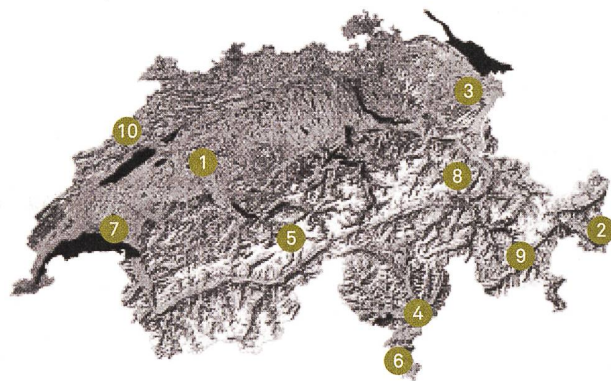
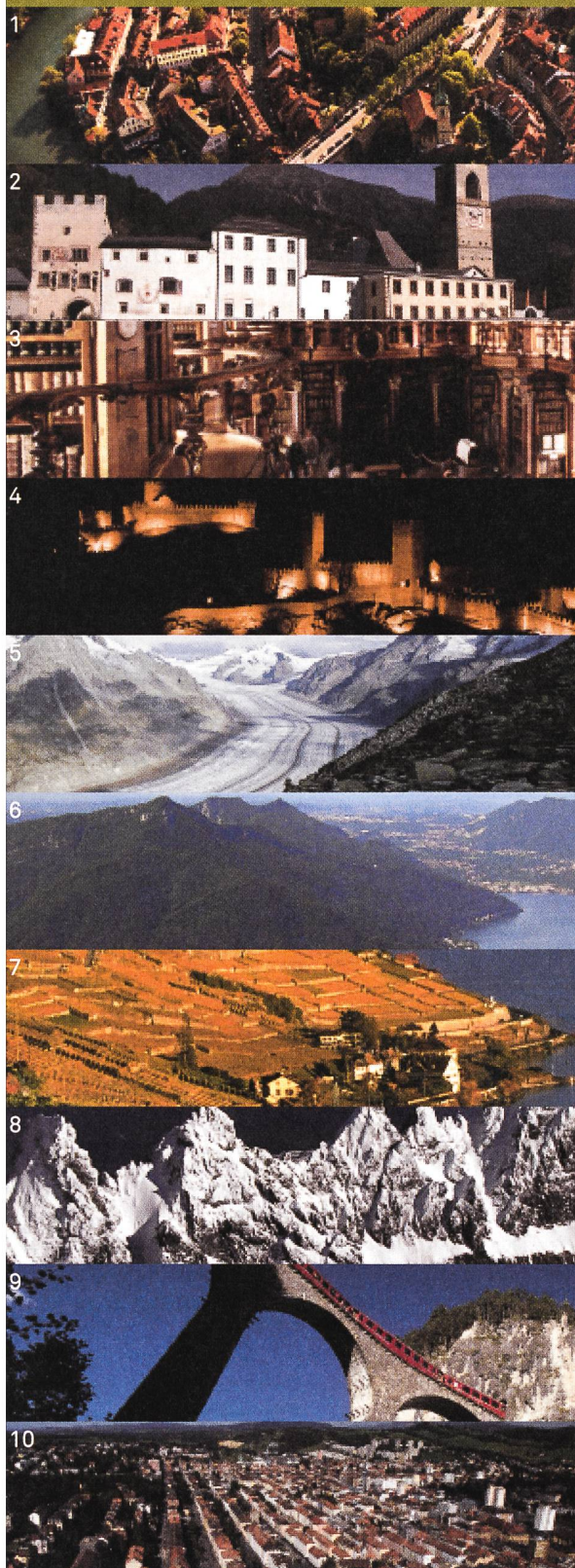
---

[www.halen.ch](http://www.halen.ch)





# Le patrimoine mondial un enjeu pour l'humanité



Le patrimoine mondial, c'est la concrétisation d'une idée révolutionnaire : charger l'humanité toute entière de protéger les biens culturels et naturels qui ont une valeur universelle exceptionnelle.

Cette idée a pris forme suite au sauvetage des temples d'Abou Simbel. Elle se matérialise dans la Convention de l'UNESCO pour la protection du patrimoine mondial, adoptée en 1972.

Il y a 10 sites suisses sur la Liste du patrimoine mondial.

[www.welterbe.ch](http://www.welterbe.ch)

[www.patrimoinemondial.ch](http://www.patrimoinemondial.ch)

[www.patrimoniomondiale.ch](http://www.patrimoniomondiale.ch)